

# GESCHÄFTSBERICHT DES VORSTANDES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2018



## Flensburger Jugendring

Im Flensburger Jugendring waren 2018 insgesamt 25 Mitgliedsverbände organisiert. Der Förderverein Sozialpädagogischer Aktivitäten ist seit 1. Januar 2019 ein vollwertiges Mitglied, nachdem die Jahresmitgliederversammlung im letzten Mai eine Aufnahme befürwortet hat.

Auch in diesem Jahr gibt es zwei Aufnahmeanträge von neuen Verbänden, über die Ihr im Laufe der Sitzung entscheiden dürft. Ganz offensichtlich sind wir mit dem FJR auch für Vereine interessant, die neue Wege gehen oder neue Inhalte vertreten. Mit der Aufnahme von „Rock Your Life“ oder dem „Förderverein für Sozialpädagogische Aktivitäten“ zeichnete sich das in der nahen Vergangenheit schon ab. Wie gesagt: Später mehr!

## Stand der durch den FJR vertretenen Mitglieder

Allen Prognosen zum Trotz ist die Zahl der Mitglieder in den Verbänden nicht nur konstant, sondern es gibt tatsächlich eine Steigerung, bezogen auf die eigentliche Zielgruppe der unter 27- Jährigen. Im Vergleichsjahr 2015 wurden uns 4218 Mitglieder gemeldet, im Jahr 2018 waren es immerhin schon fast 6000. Vor allem das evangelischen Jugendwerk aber auch die Jugendfeuerwehren meldeten einen Mitgliederzuwachs. Die DLRG in Flensburg wird durch ihr frisch eröffnetes Verbandshaus in Fahrensodde und sicherlich auch durch ihr erfrischendes Programm immer attraktiver.

In diesem Zusammenhang erwähnen wir auch gerne die „Kirche in Bewegung“ der apostolischen Jugend, die ihre Gottesdienste zum großen Teil im UCI- Kino durchführen. Das öffnet offensichtlich die Herzen der Teilnehmenden. Es gab einen Mitgliederzuwachs von 38% innerhalb von zwei Jahren. Hut ab!

## Entwicklungen im Bereich Anzahl der Juleicainhaber\*innen

Auch die Zahl der gemeldeten Juleica- Inhaber/innen wächst. Waren es im Jahr 2015 lediglich 167 konnten wir im Jahr 2018 über 200 registrieren. Eine Steigerung um annähernd 20 %. Dies ist allerdings eher darauf zurückzuführen, dass die Dachverbände unserer Mitgliedsverbände immer intensiver Juleicaausbildungen auf überregionaler oder im eigenen Verband vor Ort anbieten. Auch diese verbandsinternen Ausbildungen werden vom FJR auf Antrag finanziell unterstützt.

Für uns als FJR wird es dadurch schwieriger eigene Ausbildungen zur Juleica „voll zu bekommen“. Aktuell ist es uns gelungen, für einen unserer Verbände in Zusammenarbeit mit dem evangelischen Jugendwerk einen Juleicalehrgang zu organisieren. Hier waren wir beratend und vermittelnd tätig und freuen uns, dass dieser Lehrgang voraussichtlich im Herbst stattfinden kann.

Unsere Juleicareferentin, die das Profil unserer Juleica- Ausbildung vertritt, ist inzwischen vom Landesjugendring gebeten worden, sich an einer „Teach the Trainers- Fortbildung“ als Fachreferentin zu beteiligen. Dieses sind zwei Beispiele für flexible Beteiligungs-, Kooperations-, Vermittlungs- und Fördermodelle im Bereich Juleica durch den FJR

Ein Höhepunkt des Jahres ist immer wieder der „Zentrale Fobi- Tag“, der Anfang März stattfindet. Im Jahr 2018 fand er wieder in der Bruno- Lorenzen- Schule in Schleswig statt. Für die über 50 Teilnehmenden ein runder Tag, an dessen Ende sie nicht nur viel dazu lernten, neue Kontakte knüpften, gut versorgt wurden, sondern ihre Juleicaverlängerung so gut wie in der Tasche hatten, weil vor Ort bereits der Onlineantrag gestellt wurde.

## Finanzielle Förderung Eurer Verbände

Im Bereich der finanziellen Förderung Eurer Verbände durch den FJR blieben die Fördersummen in allen Bereichen stabil.

Knapp 19.000 € konnten wir als Grundförderung auszahlen, die Inventarförderung lag nach einer sehr bewegten Arbeitsausschusssitzung bei 4096 €, verschieden Sonderprojekte wurde 2018 mit ebenfalls unterstützt und die eigens für Eure Jugendarbeit angemieteten Jugendräume wurde entsprechend der Förderungsrichtlinien mit über 10.0000 € mitfinanziert.

Der Vorstand und die Geschäftsführung können sich vorstellen, dass wir die Förderungsrichtlinien zum Wohle der Verbandsarbeit moderat reformieren. Im Bereich der Inventarförderung stellen wir jedes Jahr fest, dass die zur Verfügung gestellten Mittel von 4000 € nicht ausreichen – die Bedarfe und Wünsche der Antragstellenden überschreiten diese Summen regelmäßig. Eine Erhöhung der Inventarmittel wäre aus unserer Sicht sinnvoll. Die angestrebte realistische Fördersumme läge bei 6000 €.

Auch im Bereich „Förderung der Jugendräume“ wäre eine Reform zu empfehlen, da die Mieten sich auch auf Flensburgs Immobilienmarkt dynamisch nach oben entwickeln. Die in unseren Förderungsrichtlinien festgelegte Höchstsumme für den Mietzuschuss von 2500 € pro Jahr je geförderten Jugendraum wurde seit 2006 nicht verändert. Bei einem Verband führte das in den letzten zwei Jahren zu einer kaum zu stopfenden Finanzierungslücke, da der Vermieter nach sehr langer Zeit verständlicherweise die Miete erhöhen musste.

Eine Änderung der Förderungsrichtlinien bedarf der Diskussion und der Zustimmung durch die Mitgliedsverbände. Hier nehmen wir uns vor, auf Euch im Herbst zuzukommen, um diesen Reformprozess zu anzuheben.

Ohne Euch, Eure Verbände und Euer Engagement gäbe es keinen Flensburger Jugendring!

In jedem Jahr fragen wir Mitgliederzahlen ab, wollen Einblicke in Eure Finanzen und die Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel – aber entscheidend ist doch letztlich, was Ihr macht!

Das wollen wir heute würdigen und Danke sagen, denn das Bild, das ihr in Euren Berichten zeichnet, ist bunt, vielfältig, optimistisch, lebendig, Kind- und Jugendgerecht. Der FJR mit

seiner Geschäftsführung, Buchhaltung und seinem Vorstand will möglich machen, helfen, beraten, fördern, weiterbilden aber die wahren Akteure, das seid Ihr.

Spannend zu lesen, wie viele Feste Ihr mit Kindern und Jugendlichen feiert, wie viele Ausflüge, Ferienfreizeiten, Zeltlager oder Reisen stattfinden, beeindruckend die Zahl der Fortbildungen, die Ihr verbandsintern organisiert, toll das Spektrum weiterer Gruppenaktivitäten von der Sanierung eines Bauwagens bis hin zu bereits genannten Gottesdiensten im UCI- Kino. Hut ab!

Durch Euch lebt die Verbandsarbeit!

Ihr erreicht Herzen, macht Unmögliches möglich – Ihr gebt Kindern und Jugendlichen durch Euer Engagement Sinn! Und das macht wirklich Sinn!

Der Vorstand des Flensburger Jugendrings, seine Geschäftsführung und seine Buchhaltung aber auch das Team des Jugendtreffs „exxe“ sind dabei tragende Partner und flexible Unterstützer. Meist arbeiten wir im Hintergrund und trotzdem merkt Ihr „Bei uns, da wird Dir geholfen“!

## Unser Profil

Wir vertreten Eure Interessen durch unsere Kontakte zur Flensburger Kommunalpolitik und zur Landespolitik, sind stimmberechtigtes Mitglied des Jugendhilfeausschusses, sind in Gremien des Landesjugendrings vertreten, arbeiten eng und aktiv mit dem Kreisjugendring Schleswig- Flensburg zusammen und haben andere Partner, die uns schätzen. So entwickeln wir zurzeit zusammen mit dem KJR, dem evangelischen Jugendwerk, dem Kinder- und Jugendbüro Flensburg und dem Fachdienst Jugend des Kreises Schleswig- Flensburg, durch eine Expertin begleitet, ein neues Format für unsere Fobi- Broschüre. Diese Broschüre, das können wir heute schon versprechen, wird noch toller als ihr Vorgängermodell. Toll fänden wir es auch, wenn sich für unsere Angebote auch genügend Interessierte anmelden. Das klappt leider nicht immer!

Der Jugendaustausch der Partnerstädte fand im letzten Jahr in Slupsk statt, in diesem Jahr besuchen wir gemeinsam mit den polnischen Jugendlichen unsere Freunde in Carlisle. Wenn uns der drohende Brexit keinen Strich durch die Planungen macht, sind wir dann 2020 Gastgeber.

Daniel Steinmeier, im Kinder- und Jugendbüro für die Verbandsarbeit zuständig, und Helge planen in diesem Jahr einige Besuche in Euren Verbänden, um mal ein bisschen in Eure Praxis reinzuschnuppern und Fragen, Wünsche und Impulse aufzunehmen. Beide freuen sich über Einladungen oder sie laden sich dann nach Absprache selber ein.

Schon im letzten Jahr stellten wir die Frage: „Wie geht es eigentlich den Mitgliedern des Vorstands?“

Im FJR Vorstandsmitglied zu sein, ist ein tolles Ehrenamt, in dem die Mitglieder einiges bewegen können und durchaus Verantwortung tragen. Hier werden Weichen gestellt, Verhandlungen geführt und Entscheidungen getroffen. In den nächsten Wochen hoffen wir

z.B. auf den Abschluss der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Flensburg, die unsere Arbeit noch weiter stärken wird.

Der Vorstand trifft aber auch bei seiner Weihnachtsfeier im Juni auf das Exxeteam. Das ist immer ein runder Abend mit gutem Essen, geistreichen Gesprächen und Getränken.

Es gibt bei uns sehr lebendige Vorstandssitzungen, die höchstens einmal im Monat stattfinden – **Ihr merkt schon dies ist der Werbeblock!** - Vorstandsarbeit macht Spaß und wir freuen uns, wenn es aus Eurem Kreis Interessierte gibt, die sich heute zur Wahl stellen, um im Vorstand des FJR mitzuarbeiten!

## Die Exxe

Es ist sicherlich schon über zwanzig Jahre her, da schrieb ein Vorgänger von Helge in seinem Jahresbericht: „In der exxe brennt **immer** Licht“. Das bezog sich auf die vielfältigen Aktivitäten der exxe und auf die vielen Nutzergruppen, die das Haus mit Licht und Leben erfüllten. Diesen Satz kann der Vorstand mit Blick auf das Jahr 2018 noch immer unterstreichen.

Und trotzdem: Heute sagen wir: „In der exxe brennt **noch** immer Licht!“

Das Jahr 2018 war das Jahr der Verhandlungen um die finanzielle Zukunft der Jugendarbeit in Flensburg für die nächsten vier Jahre. Nur mit Geschick und der Bereitschaft nach konstruktiven Lösungen zu suchen, gelang es dem Vorstand des FJR und dem zuständigen Fachbereich der Stadt Flensburg die bedrohlichen Einbußen für den Jugendtreff exxe abzufedern. Wir danken dem Fachbereich Jugend, dem Kinder- und Jugendbüro und unserem Partner im Sozialraum, dem Trägerverein des Jugendtreff Weiche, für die lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Trotz langwieriger Ausfälle durch Krankheit hat sich das Team der exxe auch 2018 bravourös seinen alltäglichen und auch besonderen Herausforderungen gestellt. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule Flensburg West im „offenen Ganztage“ ist aus unserer Sicht ein Erfolgsmodell. Jugendarbeit und Schule arbeiten hier vertrauensvoll zum Wohle von Kindern und Jugendlichen zusammen und begegnen sich auf Augenhöhe. Das ist nicht überall so.

Seit 2015 hat sich die Besucherstruktur der exxe erheblich gewandelt. Davon haben wir bereits im letzten Jahr berichtet. Und auch die Aussage „der Jugendtreff ist ein Haus der Begegnung verschiedener Kulturen“ stimmt!

In unserem Jahresbericht für 2018, den wir im Rahmen unserer Leistungsvereinbarung der Stadt Flensburg zur Verfügung stellen, schreiben wir:

„Es bereitet den Deutschen Bürgern Sorge, dass es vielleicht nicht gelingt, die Zuwanderer zu integrieren. Diese Befürchtungen spiegeln sich auch in Wahlergebnissen wieder und erschrickt die etablierten Parteien. Laut des Allensbach Instituts haben 47% der Deutschen diese Angst.“ (ein Umfrageergebnis vom Januar 2019).

Und weiter heißt es in unserem Bericht:

Jeder Tag in der Exxe ist dem interkulturellen Lernen gewidmet. Hier treffen sehr unterschiedliche Kulturen, Glaubensrichtungen und Religionen aufeinander, die von jungen Menschen repräsentiert werden. Die exxe- Sprache (sie ähnelt auf jeden Fall der deutschen) ist Kommunikationsgrundlage, das haben wir als Team auch 2018 durchgesetzt. Folgende Herkunftsländer sind vertreten:

- Iran
- Irak
- Afghanistan
- Bulgarien
- Spanien
- Russland

Zunächst gab es in unserem kulturellen Schmelztiegel emotional aufgeladenen Beschimpfungen und Streitereien zwischen den jungen Menschen verschiedener ethnischer Herkunft. Viele der in Flensburg geborenen Besucher\*innen unseres Hauses zogen sich zeitweise zurück.

Diese Phänomene sind Vergangenheit, denn heute gibt es Freundschaftskombinationen, die früher unvorstellbar schienen: Da hakt das Mädchen aus Aleppo, ihre Freundin aus Spanien ein, um mit einer Kurdin zum Tüddelkram- Kurs zu gehen, in dem auch viele Deutsche sitzen. Hier haben GemS West, das DaZ- Zentrum und die exxe in den letzten Jahren richtig gute Arbeit geleistet. Diese Jugendlichen, das wird Flensburg erfahren, gehören zu uns und sind ein wichtiger Teil unserer Zukunft. Unsere gemeinsame interkulturelle Kompetenz ist unsere Stärke und die Integrationsbereitschaft der Kinder und Jugendlichen hilft uns dabei. Gemeinsam sind wir bereits auf einem guten Weg! Ein kleines Beispiel für eine interkulturelle Öffnung aller Beteiligten war unsere Adventskalenderbastelaktion aller Kulturen und Religionen.

Das ist Integration, da sind wir uns sicher und wir wissen, dass unsere Jugendarbeit viel weiter ist, als der Rest der Gesellschaft!

Erfolgsmodelle wurden in der exxe 2018 weitergeführt. Dazu gehört unter anderem der sogenannte exxe- Urlaub, der uns und unsere Kinder und Jugendlichen schon seit Jahren in den Sommerferien in die evangelische Freizeitstätte Norgardholz führt. Auch hier waren diesmal junge Mädchen mit Fluchthintergrund dabei. Das freute uns besonders, weil es auch für deren Eltern nicht so leicht ist, ihre Kinder aus der schützenden Familienstruktur in die Freiheit einer mehrtägigen Freizeit zu entlassen.

Die Flensburger Stromfarben fanden 2018 bereits das 8. Mal statt und waren ein voller Erfolg. Flensburg wird dadurch immer bunter und schöner. Beeindruckend sind auch die Kästen, bei denen Erwachsene und Kinder zusammen einen Stromkasten gestalten. Hier begegnen sich Generationen – auch das ist Kinder- und Jugendarbeit!

In diesem Jahr geht's weiter und 2020 wird dann das Jubiläum gefeiert.

Zum Abschluss eine Aktion, auf die wir besonders stolz sind. Finanziell unterstützt durch die Nospa und die Telekomstiftung haben wir das Projekt „Cyber Detctives“ mit 18 Jugendlichen aus unserem direkten Arbeitsfeld durchgeführt. Ansatz und Ziel dieses Projektes war es, die beteiligten jungen Menschen durch verschiedenen Aktions-, Arbeits- und Erlebnisformen ihren Umgang mit Medien, Internet und sozialen Netzwerken zu reflektieren, eigene Verhaltensmuster zu erkennen, zu überprüfen und tatsächlich zu korrigieren. Das hört sich jetzt sehr akademisch an, die Aktionen waren dies allerdings nicht:

Es wurde unter anderem ein Spiel entwickelt und gespielt, das den Namen „Instazombies in der Cyber Word“ trug. Demnächst geht es „in den Handel“. Es wurden VR- Brillen gecheckt, eine Handydiät durchgeführt, Fotos und Filme gedreht. Am Ende erhielten alle Teilnehmer einen Detectiveausweis und eine Uniform in Form eines Kapuzensweatshirts. Alle 18 sind jetzt als Multiplikatoren unterwegs, um in ihren Bezugsgruppen, im Freundeskreis, in der Schule ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiterzutragen.

## Zum Abschluss

Es gibt noch viele andere Arbeitsfelder der exxe. Wer sich dafür interessiert, dem stellen wir gerne unseren Exxebericht 2018 zur Verfügung.

Ebenso transparent ist es nach Vereinbarung möglich, detaillierteren Einblick in die Haushalte der Arbeitsbereiche zu nehmen, als es im Abschluss des Haushaltes, der hier vorgestellt wird, möglich ist. Hier stehen verschiedene Auswertungen bei Bedarf direkt aus der Buchhaltung zur Verfügung.

Flensburg, Mai 2019